

Ihre Ansprechpartner für Anfragen und Informationen

- Anika Schüler (Leitung)
- Svenja Brummel
- Andreas Nimz
- Harald Ständer
- Simone Wallat

CJD Wochengruppe Versmold

Ravensberger Straße 40

33775 Versmold

fon 05423 930597

fax 05423 209-36

mobil 0151 406 39 405

wochengruppe@cjd-versmold.com

www.cjd-versmold.de

Das CJD Versmold ist eine multiprofessionelle Einrichtung bestehend aus den staatlich anerkannten Schulformen Gymnasium, Realschule und Hauptschule mit den pädagogisch differenzierten Wohngemeinschaften im Jugenddorf, sowie den stationären, teilstationären und ambulanten flexiblen Hilfen in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, gemeinnütziger e.V..

CJD Versmold – Die Aufgaben

Leben Lernen Erleben – Schulen mit Internat

Wohngemeinschaften im Internat

CJD Hilfen zur Erziehung

- integrative Unterbringung im Internat
- Vater/ Mutter + Kind Wohngemeinschaft
- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
- Ambulante Flexible Erziehungshilfen
- Tagesgruppe
- Wochengruppe

Schulische Bildungsangebote

- CJD Christophorusschule – Gymnasium
 - musischer Zweig
 - Sprachförderung für Migranten
- CJD Christophorusschule – Realschule
- CJD Christophorusschule – Hauptschule ab Klasse 7 mit Schwerpunkt
 - der Motivationsförderung für schulmüde Kinder und Jugendliche
 - der Sprachförderung für Migranten

CJD Orchesterschule

CJD Versmold
Ravensberger Straße 33
33775 Versmold

fon 05423 209-0
fax 05423 209-36
cjd.versmold@cjd.de
www.cjd-versmold.de

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Hilfen zur Erziehung im CJD Versmold

in Trägerschaft des
Christlichen Jugenddorfwerk
Deutschlands e.V. (CJD)



Wochengruppe

5-Tage-Gruppe

fon 05423 930597

Was heißt eigentlich Wochengruppe?

Die Mädchen und Jungen leben in der Woche in der Gruppe und werden zielgerichtet pädagogisch begleitet.

Parallel findet ein Zusammenwirken mit dem gesamten System Familie unter Einbeziehung des sozialen Umfelds statt.

Diese Betreuungsform zeichnet sich aus durch:

- individuelle Förderung
- verbindliche und intensive Elternarbeit
- strukturierter Tages- / und Wochenablauf
 - gemeinsame Mahlzeiten
 - feste Lernzeiten
 - gelenkte Freizeitgestaltung
- gruppenpädagogische Arbeit

Den Kindern und Jugendlichen stehen eigene Zimmer, ein großzügiger Wohn- und Essbereich sowie ein großer Garten zur Nutzung zur Verfügung.

Die Kinder und Jugendlichen reisen am Sonntagabend um 17.00 Uhr an und verbleiben bis Freitagnachmittag in der Wochengruppe. Das Wochenende verbringen sie in der Regel mit ihrer Familie.

Die Ferienzeiten werden von den Eltern mit ihren Kindern gestaltet.

Darüber hinaus bietet die Wochengruppe eine jährliche Freizeit sowie zusätzliche Ferienprogrammaktionen.

Wer kann in der Wochengruppe leben?

Die Wochengruppe ist ein Angebot der Jugendhilfe auf der gesetzlichen Grundlage des SGB VIII §§ 27, 34, 35a, 36 und 37.

Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren mit Störungen des Sozialverhaltens und/ oder psychischer Beeinträchtigung, in deren Familien das Selbsthilfepotenzial derzeit so stark belastet ist, dass sich daraus ein Bedarf an Hilfe zur Erziehung mit überwiegend stationärer Unterbringung ergibt.

Es können 6–8 Kinder und Jugendliche gleichzeitig in der Gruppe leben.

Ziele unserer Arbeit

- Sicherstellung des dauerhaften Verbleibs des Kindes in seiner Herkunftsfamilie
- Entlastung der Familie während der Woche
- Verbesserung der familiären Erziehungsbedingungen
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Erhaltung und Stärkung der positiven Beziehung zwischen Kind und Familie
- Aufarbeitung der Entwicklungsdefizite
- Stärkung der Selbsthilfepotentiale
- Stärkung der sozialen Kompetenz des Kindes
- Verlässliches Beziehungsangebot

Ausrichtung und Schwerpunkt

In der Wochengruppe werden der gruppenpädagogische Ansatz und individuelle Fördermöglichkeiten miteinander kombiniert.

Die pädagogische Ausrichtung orientiert sich an den individuellen Voraussetzungen des Förderbedarfs.

Die Elternarbeit dient der Ressourcenentwicklung, um die dauerhafte Erziehung der Kinder selbständig in der Familie leisten zu können.

Im Hilfeplanverfahren werden individuelle Ziele und Arbeitsaufträge vereinbart.